

Medienmitteilung

Bern, 14. Juni 2012 / hac

## Verzögerung beim Inselbus

**Der neue Inselbus hätte 2013 fahren sollen. Wegen einer Beschwerde müssen 7000 Passagiere nun mindestens bis Ende 2014 warten.**

Die Wohnbaugesellschaft WOK Lorraine AG ist Besitzerin des Johnerhauses neben dem Friedbühl-Kreisel. Sie hat beim Bundesverwaltungsgericht gegen BERNMOBIL und das Bundesamt für Verkehr Beschwerde erhoben: Die Plangenehmigung für den neuen Inselbus vom 28. Februar 2012 soll aufgehoben werden. Die Beschwerdeführerin beanstandet, es würden zu viele Parkplätze aufgehoben, der Friedbühl-Kreisel sei zu eng ausgelegt und die planerischen Grundlagen seien unzureichend.

In ihrer Antwort ans Bundesverwaltungsgericht vom 13. Juni 2012 hält BERNMOBIL in Absprache mit der Stadt Bern und dem Inselspital fest, dass die Verbesserung der Bus-Erschliessung des Inselareals die Aufhebung von 41 Parkplätzen bei weitem wettmache und dass der Kreisel das Ergebnis eines gründlichen Optimierungsprozesses sei und den gesetzlichen Anforderungen entspreche. Zum Pauschalvorwurf ungenügender planerischer Grundlagen äussert sich BERNMOBIL nicht.

### Verzögerung 6 bis 24 Monate

Inselspital, Stadt Bern und BERNMOBIL rechnen mit einer Verzögerung des Projekts durch die Beschwerde von mindestens einem halben bis einem ganzen Jahr. So lange dauert in der Regel ein Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht. Würde der Entscheid ans Bundesgericht weitergezogen, müsste nochmals mit 6 bis 12 Monaten Verzögerung gerechnet werden.

Die neue städtische Trolleybuslinie 11 (Inselspital/Holligen) soll dereinst pro Tag rund 7000 Passagiere ins Inselspital bringen, mit Haltestellen bei der Linden-Apotheke, dem Bettenhochhaus und dem Anna-Seilerhaus. Die Projektkosten belaufen sich auf 9.2 Mio. (Inselspital 57%, BERNMOBIL 29%, Stadt Bern 14%).

Bisher müssen Patientinnen und Besucher an der Murtenstrasse vor der Fachhochschule Gesundheit, dem ehemaligen Ausbildungszentrum Insel, aussteigen und die restlichen 300 m bis zum Bettenhochhaus zu Fuss gehen. Die Frauenklinik, das Anna-Seilerhaus und das Loryspital sind durch die Haltestelle „Loryplatz“ diverser Tram- und Buslinien erschlossen, doch ebenfalls mit bis zu 300 Metern Gehdistanz.

*Bildlegende:*

*Noch hält der Bus nicht vor dem Hauptgebäude des Inselspitals. Voraussichtlich Ende 2014 wird es so weit sein. ([Bild](#): Planergemeinschaft Insel-von Roll)*

*Weitere Auskünfte für Medienschaffende:*

- *Annegret Hewlett, Medienstelle BERNMOBIL, 031 321 88 11 (ruft zurück)*
- *Hans-Peter Wyss, Stadttingenieur, 031 321 67 59 (ruft zurück)*
- *Dr. Urs Birchler, Direktionspräsident Inselspital, 031 632 28 01 (ruft zurück)*